



ArgonTi

Gebrauchsanweisung
Notice d'utilisation

SOPUR®

INNOVATE.
BUILD FOR THE FUTURE

Vorwort (1.1.1)

Sehr geehrte Kundin,
Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für ein hochwertiges Produkt von SUNRISE MEDICAL entschieden. Darüber freuen wir uns sehr. Diese Gebrauchsanweisung bringt zahlreiche Tips und Anregungen, so dass Ihr Rollstuhl Ihnen ein vertrauter und zuverlässiger Partner sein wird.

Das Wort **KUNDENNÄHE** wird bei uns groß geschrieben: Wir möchten Sie über die aktuellsten Entwicklungen bei Sunrise Medical auf dem "Laufenden" halten. Kundennähe heißt aber auch: zügige, möglichst unbürokratische Bearbeitung, wenn es um Ersatzteile, Zubehörteile oder einfach nur Fragen zu Ihrem Rollstuhl geht.

Wir möchten, dass Sie mit uns zufrieden sind. Sunrise Medical arbeitet ständig an der Weiterentwicklung der Produkte. Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung können daher auftreten. Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanweisung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden. Wir, SUNRISE MEDICAL, besitzen das ISO- 9001- Zertifikat, welches die Qualität unserer Produkte in allen Stufen, von der Entwicklung bis hin zur Produktion, sicherstellt.

Bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Kundenservice, falls Sie Fragen bezüglich des Gebrauchs, der Wartung oder der Sicherheit Ihres Rollstuhles haben.



SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass die Leichtgewichtrollstühle mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG /2007/47/EWG übereinstimmen.

Falls Sie in Ihrer Nähe keinen zugelassenen Händler oder wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an:

Sunrise Medical GmbH + Co.KG
Kahlbachring 2-4
D-69254 Malsch/Heidelberg
Telefon 07253 / 980-0
Telefax 07253 / 980-111
E-mail: info@sunrisemedical.de
Internet: www.sunrisemedical.de



WICHTIG:
BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Inhalt

Vorwort für Rollstühle

Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen4-5

Übersicht5

Handhabung zum Transport
Steckachsen beim Antriebsrad6

Optionen
Ankippbügel6
Bremsen6
Federungssystem6
Fußbrett7
Fußraste7
Lenkrad7
Sitz7
Sitzhöhe8
Radspur8
Rücken9
Seitenteil9
Schiebegriffe10
Sicherheitsgurt10
Sicherheitsräder10
Sitzbespannung10
Sitztiefe10
Stockhalter11
Transitrollen11
Reifen und Reifenmontage11

Mögliche Störungen11

Wartung11

Technische Daten12

Typenschild/Garantie13

Anzugsmomente13

Verwendung

Rollstühle sind ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Menschen zum persönlichen Gebrauch im Haus und im Freien bestimmt.

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das an der Querstange oder an der Stabilisierungsstange unter dem Sitz angebracht ist. Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird. Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre.

Bitte KEINE FREMDTEILE anbringen und nutzen, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

Verwendungszweck

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

Technik und Bauweise dieses Rollstuhls sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise übererfüllt. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln.

Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten.

Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.

Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:

- Schnellverschlussachsen an den Hinterrädern
- Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.

Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.

Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.

Gefahr!

Überschreiten Sie NIEMALS die Höchstlast von 125 kg für Fahrer plus mitgeführte Gegenstände. Das Überschreiten der Höchstlast kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen, Verlust der Kontrolle und zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.

Gefahr!

Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.

Gefahr!

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.

Gefahr!

Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden. Begeben Sie sich immer so nah wie möglich an die Stelle, an der Sie sitzen möchten.

Gefahr!

Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.

Gefahr!

Die Feststellbremsen sind nicht dazu vorgesehen, den Rollstuhl während der Fahrt abzubremesen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Stuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.

Gefahr!

Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefälle, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.

Gefahr!

Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.

Gefahr!

Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.

Gefahr!

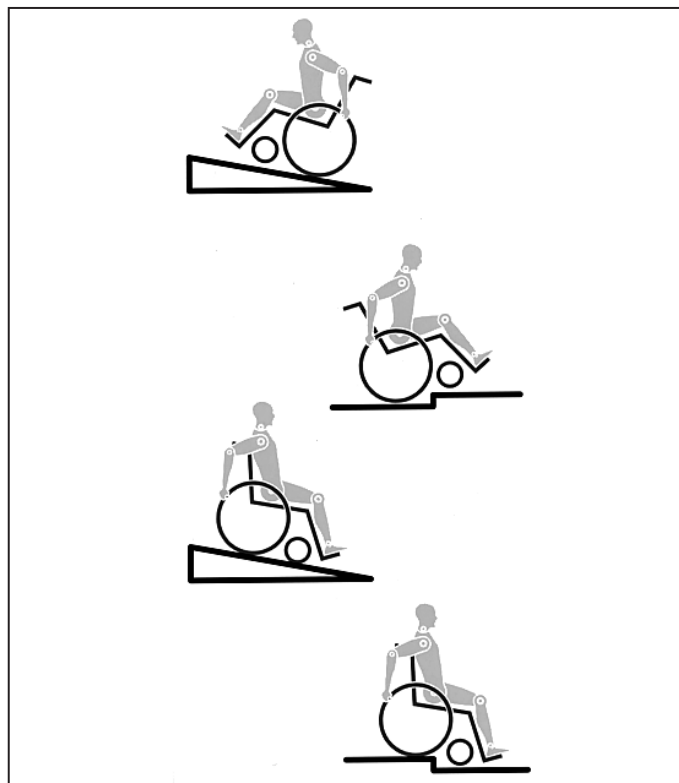
Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weiter nach hinten. Versuchen Sie keinesfalls, Gefälle diagonal hinauf oder hinunter zu fahren.

Gefahr!

Vermeiden Sie Rolltreppen, da diese bei einem Sturz schwere Verletzungen verursachen können.

Gefahr!

Den Rollstuhl nicht an Gefällen > 10° verwenden. Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer



Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.

Gefahr!

Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.

Gefahr!

Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden. Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.

Gefahr!

Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.

Gefahr!

Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrecken zum Erhitzen der Greifringe kommen.

Gefahr!

Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer). Bei Benutzern mit einem Körpergewicht von über 100 kg empfehlen wir, diese Methode für Treppen nicht zu verwenden! Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wieder korrekt eingestellt werden.

Gefahr!

Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen (z.B. nicht an der Fußraste oder den Seitenteilen).

Gefahr!

Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.

Gefahr!

Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.

Gefahr!

Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt. Unter Verwendung der von SUNRISE MEDICAL angebotenen Sicherungselemente und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme, können die Leichtgewichtrollstühle als Sitz beim

Transport im Behindertentransportkraftwagen genutzt werden. (Siehe Kapitel "Transport").

Gefahr!

Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunktstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder"). Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.

Gefahr!

Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transittrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.

Gefahr!

Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht. Das Aufhängen von zusätzlichen Lasten (Rucksack oder ähnliche Gegenstände) an die Rückenpfosten Ihres Rollstuhls kann die Stabilität Ihres Rollstuhls nach hinten beeinträchtigen, vor allem, wenn der Rückenwinkel nach hinten verstellt wurde. Der Rollstuhl kann dadurch nach hinten kippen und Verletzungen verursachen.

Gefahr!

Bei Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.

Gefahr!

Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der max. Luftdruck ist am Reifen angegeben. Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Luftdruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Bremsen").

Gefahr!

Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.

Gefahr!

Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.

Gefahr!

Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Beinstützen, Bremsen und Seitenteil) heiß (>41°C) werden.

Gefahr!

Achten Sie stets darauf, dass die Steckachsen an den Antriebsrädern richtig eingestellt und eingerastet sind. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.

Hinweis!

Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.

Hinweis!

Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung! Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.

Hinweis!

Achten Sie bei Arbeiten mit dem oder Einstellungen am Rollstuhl immer auf Ihre Finger! Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Übersicht (4.1)

Wir, die Firma SUNRISE MEDICAL, besitzen das ISO-9001-Zertifikat, welches die Qualität unserer Produkte in allen Stufen, von der Entwicklung bis hin zur Produktion, sicherstellt.

Dieses Produkt entspricht den Anforderungen gemäß der EG-Richtlinien. Abgebildete Optionen bzw. Zubehör gegen Aufpreis erhältlich.

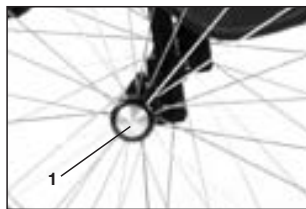
1. Schiebegriff
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußbrett
6. Lenkrad
7. Lenkrad-Adapter
8. Lenkradgabel
9. Steckachse
10. Bremse
11. Greifring
12. Antriebsrad



Handhabung

Steckachsen beim Antriebsrad (6.2)

Die Antriebsräder sind mit einer Steckachse ausgestattet. Die Räder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar. Zum Abnehmen der Räder den Arretierknopf (1) drücken und das Antriebsrad abziehen.



ACHTUNG!

Beim Aufstecken ist die Achse in das Lager bei gedrücktem Knopf einzustecken. Knopf lösen und das Rad sitzt fest. Der Arretierknopf muss in seine Ausgangsstellung zurückfedern.

Transport des Rollstuhls

Transport des Rollstuhls (6.5)

Um den Stuhl so kompakt wie möglich zu halten, können Sie die Antriebsräder entfernen. Durch Ziehen der an der Rückenlehne befindlichen Schnur lässt sich die Rückenlehne abklappen.



503



514

Optionen – Ankippbügel

Ankippbügel (7.1)

Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Einfach auf den Bügel treten und der Rollstuhl lässt sich z.B. auf einen Bordstein schieben.



519

Optionen – Bremsen

Feststellbremsen (7.10)

Der Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet. Die Bremsen wirken direkt auf die Reifen.

Zum Feststellen drücken Sie beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne. Das Lösen erfolgt durch Ziehen der Bremshebel nach hinten.

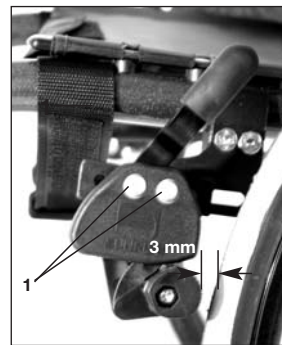
Die Bremswirkung lässt nach bei:

- Abgefahrenem Reifenprofil
- Zu geringem Reifendruck



520

- Nassen Reifen
 - Falsch eingestellter Bremse
- Die Feststellbremsen sind nicht als Betriebsbremsen ausgelegt. Während der Fahrt die Bremsen nicht betätigen. Bremsen Sie immer mit Hilfe der Greifringe. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Bremse und Reifen das ausgewiesene Maß aufweist. Zum Nachstellen Schraube (1) lösen und das entsprechende Maß einstellen. Schraube wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).



520

ACHTUNG!

Nach jeder Veränderung der Antriebsradstellung die Einstellung der Bremsen prüfen und bei Bedarf neu einstellen.

Bremshebelverlängerung (7.11)

Durch den längeren Hebel minimieren sich die Bedienkräfte. Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt. Durch hochziehen kann diese nach vorn geklappt werden.

ACHTUNG!

Bei falscher Montage kann die Bremshebelverlängerung brechen, da ein erhöhter Kraftaufwand zum Betätigen benötigt wird.



521

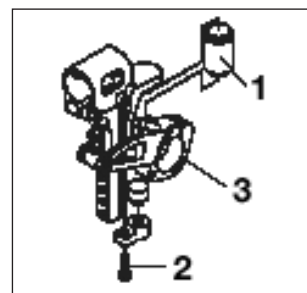
Beim Transfer in oder aus dem Stuhl nicht auf die Bremshebelverlängerung aufstützen. Es besteht Bruchgefahr. Bewegende Teile können durch Spritzwasser verschmutzt werden.

Optionen – Federungssystem

Federungssystem (7.17)

Die Funktion Ihres Federungssystems wird durch die Dämpfungselemente (1) bestimmt. Sunrise Medical bietet je nach Gewicht des Benutzers eine Reihe unterschiedlicher Elemente an.

Zum Austausch der Elemente werden die 2 Schrauben (2) entfernt (1 pro Seite). Drehen Sie die Schwingarme (3) nach unten; die Dämpfungselemente (1) können anschließend leicht aus den oberen und unteren Einsatzöffnungen genommen werden.



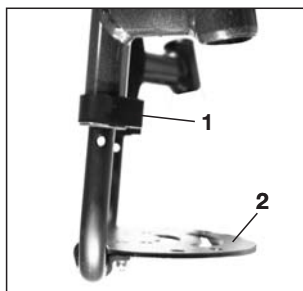
522

Für den Einbau neuer Hülsen wird in umgekehrter Reihenfolge vorgegangen. Achten Sie darauf, dass sich die Dämpfungselemente sicher in der oberen bzw. unteren Einsatzöffnung befinden.

Optionen – Fußbretteinstellungen

Fußrasteneinstellung (7.25)

Durch Entfernen der Schrauben (1) können Sie das Fußbrett entsprechend Ihrer Unterschenkelgröße neu justieren. Das Fußbrett ist winkelverstellbar (nicht Fußraste mit Bügel). Durch Lösen der Schraube (2) kann der Winkel der Fußraste individuell eingestellt werden. Der Seitenschutz an der Fußraste verhindert ein unbeabsichtigtes Verrutschen der Füße. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

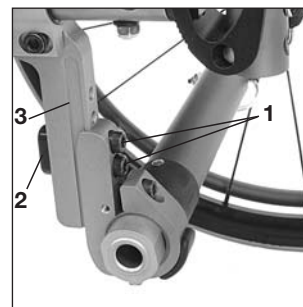


523

Optionen – Sitz

Sitzhöhereinstellung (7.53.2)

Zur Verstellung der hinteren Sitzhöhe lösen und entfernen Sie die 4 Torx-Schrauben (1) (2 pro Seite) und die Gewindescheibe (2), mit denen die Klemmung der Radsturzrohre (3) an den Achsplatten (4) befestigt ist. Verstellen Sie beide Radsturzrohrklemmen (3) auf die gewünschte Höhe und setzen Sie die 4 Torx-Schrauben wieder ein. Bevor Sie die Schrauben festziehen, befolgen Sie bitte die Anweisungen zur Einstellung der Vorspur/Nachspur auf Null (Abschnitt 7.61.1). Ziehen Sie die Schrauben auf 7 Nm an.



ANMERKUNG - Zur Verstellung der hinteren Sitzhöhe kann eine Verstellung des Lenkradwinkels erforderlich sein.

Optionen – Lenkrad

Lenkrad, Lenkrad-Adapter, Lenkradgabel (7.40)

Es ist möglich, dass der Rollstuhl einen leichten Rechts- bzw. Linksdrall hat oder die Lenkräder flattern. Das kann folgende Gründe haben:

- Der Vor- bzw. Nachlauf ist nicht richtig eingestellt.
- Die Einstellung des Sturzes stimmt nicht.
- Luftdruck und Leichtgängigkeit der Antriebs- bzw. Lenkräder stimmt nicht.

Die optimale Einstellung der Lenkräder bildet die Voraussetzung für den Geradeauslauf des Rollstuhls.

Einstellungen der Lenkräder sollten immer von einem Fachhändler ausgeführt werden.

Bei Veränderungen der Antriebsradposition sind immer die Einstellungen des Lenkradadapters und der Bremse zu überprüfen.

Optionen – Lenkrad

Lenkradeinstellung (7.42.3)

Um sicher zu stellen, dass beide Gabeln parallel eingestellt sind, zählen Sie einfach die sichtbaren Zähne auf beiden Seiten.

Nach der Einstellung der Lenkradgabel gewährleistet die Verzahnung den festen Halt und ermöglicht eine Verstellung um 16° in 2° Schritten.

Nutzen Sie die flache Seite um die rechtwinklige Einstellung zum Boden zu überprüfen.

Das patentierte Design erlaubt die Drehung der Lenkradgabel, so dass die Lenkradgabel im rechten Winkel zum Boden nachgestellt werden kann, wenn die Sitzneigung verändert wird.



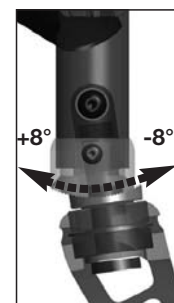
524



525



526



195

Geradeauslauf einstellen

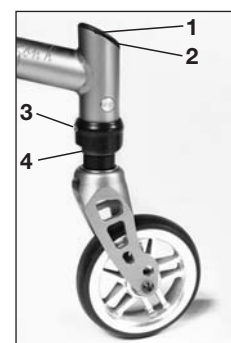
Entfernen Sie die Abdeckkappe (1). Lösen Sie danach die Imbussschraube (2) im Inneren. Öffnen Sie nun die Schraube (3).

Nun können Sie die schwarze Buchse (4) nach links oder rechts drehen.

Links – Stuhl zog nach links
Rechts – Stuhl zog nach rechts

Danach ziehen Sie die Schraube (3) wieder an. Stellen Sie bitte die 90° Stellung der Gabel zum Boden ein.

Nun ziehen Sie die Schraube (2) wieder an und verschließen das Rohr mit der Abdeckkappe (1).



Optionen – Radspur

Verstellen der Radspur (7.61)

Grundsätzliches: Nur optimal eingestellte Antriebsräder ermöglichen Ihnen bestes Rollverhalten. Dieses wird durch die korrekte Einstellung der Radspur sichergestellt. Messen Sie hierzu die beiden Räder auf Parallelität. Der Unterschied zwischen beiden Maßen sollte 5 mm nicht überschreiten. Durch Lösen der Schrauben und Drehen des Adapters kann die Parallelität eingestellt werden. Achten Sie darauf, dass nach Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

Spureinstellung Argon TI

3. Einstellung des Vorlaufs/Nachlaufs auf Null

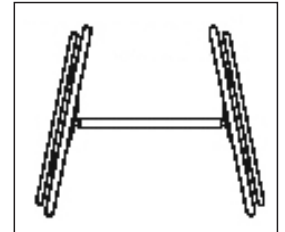
ANMERKUNG: Ein Rollstuhl mit 0° Radsturz-Zylindern kann keine Vor- oder Nachspur haben. Diese Einstellung ist nur mit 3°, 6° und 9° Radsturz-Zylindern erforderlich.

Der Begriff „Vorspur bzw. Nachspur“ definiert, wie gut die Hinterräder des Rollstuhls in Relation zum Boden ausgerichtet sind. Davon ist abhängig, wie gut der Stuhl rollt. Fahrwiderstand oder Rollresistenz ist gegeben, wenn der Radlauf auf Null gestellt ist.

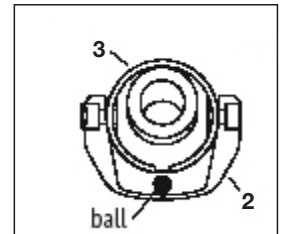
So stellen Sie den Vorspur/Nachspur auf Null:

Lösen Sie die 2 Torx-Schrauben (1) (1 pro Seite), mit der die Klemme des Sturzrohres gesichert ist. Achten Sie auf die Kugel in der Horizontalen (2) und drehen Sie das Sturzrohr (3) bis sich die Kugel in der Mitte befindet. Der Radlauf beträgt jetzt Null.

Bevor Sie die Schrauben (1) wieder festziehen, prüfen Sie, dass das Sturzrohr links-nach-rechts zentriert ist. Der Abstand sollte auf beiden Seiten gleich sein, bzw. es sollte kein Abstand vorhanden sein. Ziehen Sie die Schrauben auf 7 Nm an.



527



528

Breitenverstellung des Radstandes (7.62)

K. HINTERRADABSTAND

Der Hinterradabstand wird durch den Abstand zwischen der Oberseite der Hinterräder und den Rückenlehnenrohren definiert und wird als Abmessung X dargestellt. Die werksseitige Einstellung ist (1,25 cm). Ein breiterer Abstand ist in der Regel dann gefragt, wenn ein ausreichender Abstand der Reifen zur wahlweisen höhenverstellbaren Armlehne geschaffen werden muss.

ANMERKUNG: Bei der Einstellung des Hinterradabstands sollte die Einstellung der Räder nacheinander vorgenommen werden. Wenn beide Seiten gleichzeitig gelöst werden, wird die Einstellung der Vorspur/Nachspur geändert.

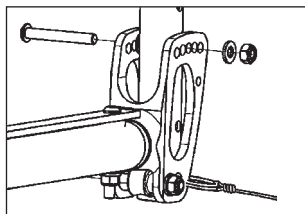
Zur Einstellung des Hinterradabstands bewegen sich die Steckteile des Sturzes (4) teleskopartig in das Sturzrohr hinein bzw. aus dem Sturzrohr (5) heraus und rasten jeweils am Ende des Weges ein. Lösen Sie Schraube (6) (dem Radsturzrohr am nächsten gelegen) auf der linken Seite des Rollstuhls. Bewegen Sie die Steckachse nach innen oder außen, um den gewünschten Radabstand zu erhalten. Ziehen Sie die Schrauben auf 7 Nm an. Wiederholen Sie den Arbeitsschritt auf der rechten Seite des Rollstuhls und stellen Sie denselben Radabstand wie auf der linken Seite ein.



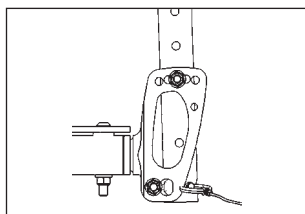
Optionen – Rücken

Winklereinstellung des faltbaren Rückens:

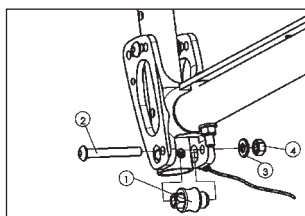
1. Obere Schraube öffnen und Schraubverbindung lösen (Figur 1)
2. Die Bohrung im Rückenrohr ist mit der jeweils benötigten Bohrung des Verbindungsstücks so in Übereinstimmung zu bringen, dass der gewünschte Rückenwinkel eingestellt werden kann (Figur 2).
3. Schraubverbindung mit Mutter und Unterlegscheibe handfest anziehen, so dass das Spiel in seitlicher Richtung zwischen den Bauteilen vermieden wird. Das Rückenrohr muss aber leichtgängig abklappbar bleiben.
4. Abklappmechanismus einstellen: Hierfür die Mutter am Excenter nur leicht lösen (Figur 3). Den Excenter (Bauteil 1) so einstellen, dass der Abklappmechanismus spielfrei einrastet (wenn nötig hierfür einen 10 mm Gabelschlüssel verwenden). Nun Excenter in Position halten und Mutter anziehen (5 Nm)
5. Schritt 1 bis 4 mit der zweiten Seite wiederholen.



Figur 1



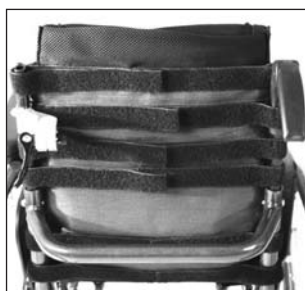
Figur 2



Figur 3

Rückenbespannung anpassbar (7.77.2)

Die anpassbare Rückenbespannung kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden. Die Polsterung der Rückenbespannung ist von der Innenseite durch eine Öffnung erreichbar und kann individuell ausgepolstert werden.



529

Rückenhöhe verstellbar (7.77)

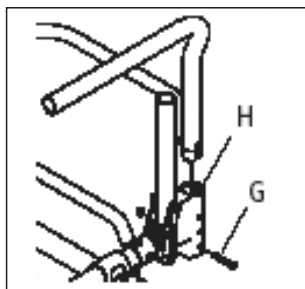
Die Rückenhöhe kann 2,5 cm Schritten auf verschiedene Rückenhöhen eingestellt werden. Einstellbereiche (25-30 cm, 30-40 cm, 40-45 cm). Lösen Sie die Schraube (1) und stellen Sie den Rücken auf die gewünschte Rückenhöhe ein. Ziehen Sie die Schraube wieder fest an (siehe Anzugsmomente).



506

Gepolsterte ausschwenkbare Armlehnen (7.81.3)

Die ausschwenkbaren Armlehnen können entweder abmontiert oder ausgeschwenkt werden, um das seitliche Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Sie sind höhenverstellbar (50 mm), in dem die Bolzen (G) in den vorgebohrten Löchern auf dem Armlehnenbügel nach oben oder unten verschoben werden. Die Montage der ausschwenkbaren und abnehmbaren Armlehnen erfolgt durch Einschieben in das Aufnahmerohr (H) an den hinteren Rahmenrohren.



530

Optionen – Seitenteil

Höhenverstellbares Seitenteil Quickie (7.81.4)

in Deutschland nicht im Programm

1. Montage

- a. Schieben Sie die äußere Armlehnenstütze in die an den Rollstuhlrahmen montierte Klemmung.
- b. Die Armlehne rastet automatisch ein.

2. Höhenverstellung

- a. Drehen Sie den Auslösehebel in die zweite Position.
- b. Schieben Sie die Armauflage auf die gewünschte Höhe nach oben oder unten.
- c. Drehen Sie den Auslösehebel wieder auf die Arretierposition zur Armlehne zurück.
- d. Schieben Sie die Armauflage ein bis die obere Armlehne fest einrastet.

3. Abnahme der Armauflage

- a. Drehen Sie den Auslösehebel auf die erste Position und nehmen Sie die Armlehne ab.

4. Austausch der Armlehne

- a. Schieben Sie die Armlehne wieder in die Klemmung zurück.
- b. Drehen Sie den Auslösehebel wieder auf die Arretierposition zur Armlehne zurück.

5. Verstellung der Passung der Armlehnenaufnahme

Festziehen oder Lösen der Passung der äußeren Armlehne in der Klemmung:

- a. Lösen Sie die vier Bolzen an den Seiten der Klemmung.
- b. Halten Sie die Armlehne in der Klemmung und drücken Sie die Klemmung auf die gewünschte Passung zusammen.
- c. Ziehen Sie die vier Bolzen wieder fest.

6. Verstellung der Passung der inneren Armlehne

- a. Die äußere Armlehne verfügt über zwei Gewindestifte.
- b. Drehen Sie die Gewindestifte je nach Bedarf ein oder heraus, bis die gewünschte Passung erreicht ist.



516

Achtung:

Seitenteile und Armlehnen sind nicht zum Tragen geeignet

Optionen – Schiebegriffe

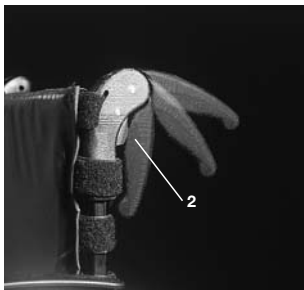
Schiebegriff höhenverstellbar (7.90)

Diese sind gegen versehentliches Herausrutschen, durch einen Bolzen gesichert. Durch Öffnen des Spannhebels (1) ist es möglich, die Höhe der Schiebegriffe (3) individuell einzustellen. Beim Umlegen des Hebels vernehmen Sie ein Rasten, nun können Sie den Schiebegriff leicht in die gewünschte Position bewegen. Die Mutter (2) am Spannhebel gibt die Klemmung am Schiebegriffhalter vor. Eine lose Mutter führt nach Umlegen des Spannhebels zu einem lockeren Schiebegriff. Vor Benutzung durch zur Seite drehen des Schiebegriffes feststellen, ob die Klemmung ausreichend ist. Nach Einstellen der Höhe den Spannhebel (1) stets fest klemmen. Bei nicht festgezogenem Spannhebel kann es beim Treppensteigen zu Verletzungen kommen.



Schiebegriffe einklappbar (7.91)

Falls die Schiebegriffe nicht zum Schieben gebraucht werden, kann man sie mittels Druckknopf (2) einklappen. Wenn die Schiebegriffe wieder gebraucht werden, klappen Sie diese hoch, bis sie einrasten.



50

Optionen – Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt (7.92)

Der Sicherheitsgurt trägt als Beckengurt zur Sicherung im Rollstuhl bei. Der Sicherheitsgurt wird wie in der Abbildung dargestellt am Rahmen befestigt.



51

Optionen – Sicherheitsräder

Sicherheitsräder

Sunrise Medical empfiehlt Sicherheitsräder für alle Rollstühle. Verwenden Sie bei der Montage der Sicherheitsräder einen Drehmoment von 16 Nm.

1. Einschieben der Sicherheitsräder in die Klemmung
- a. Drücken Sie den hinteren Knopf am Sicherheitsrad am Sicherheitsradadapter, sodass beide Freigabestifte nach innen gezogen werden.
- b. Schieben Sie die Sicherheitsräder (1) in den Sicherheitsradadapter (2).
- c. Drehen Sie die Sicherheitsräder



53

- nach unten bis der Freigabestift in die Klemmung einrastet.
- d. Schieben Sie das zweite Sicherheitsrad auf dieselbe Art und Weise ein.

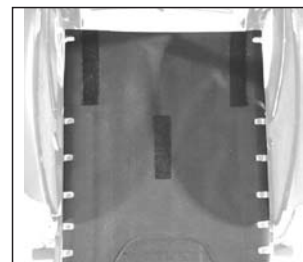
2. Einstellung der Sicherheitsräder
Um einen korrekten Bodenabstand von ca. 1" bis 2" (3,5 cm bis 5,0 cm) zu erhalten, müssen die Sicherheitsräder erhöht bzw. erniedrigt werden.

Drücken Sie den Freigabeknopf des Sicherheitsrades (3), so dass beide Freigabestifte nach innen gezogen werden. Bewegen Sie das Innenrohr nach oben oder unten auf die gewünschte vorgebohrte Höhe (4). Lassen Sie den Knopf wieder los. Stellen Sie das zweite Anti-Kipp-Rad auf dieselbe Art und Weise ein. Beide Räder sollten sich auf derselben Höhe befinden.

Optionen – Sitz

Sitzbespannung (7.101.3)

Entfernen Sie die Schrauben an der linken Seite der Bespannung. Rücken Sie das VELCRO®-Material zurecht, um die Spannung der Sitzschlinge zu erhöhen. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest. Wenn die Schrauben schwer wieder einsetzbar sind, versuchen Sie, die Löcher mit einem spitzen Gegenstand zu finden. Versichern Sie sich, dass die Plastikunterlagen an der richtigen Position sind, bevor Sie die Schrauben anziehen.

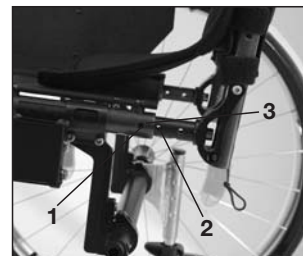


Optionen – Sitztiefe

Sitztiefen Wachstum (Optional) (7.102.3)

Achtung: Diese Option ist aus Patentrechtlichen Gründen in der Schweiz nicht erhältlich!

Mit dem wahlweise erhältlichen Zylinder für einen versetzten Sitz können die Rückenlehnenrohre entweder 1" (2,5 cm) oder 2" (5 cm) weiter nach hinten versetzt werden als mit dem Standard-Sitzzyylinder.



1. Klären Sie vor der Montage, welches Rückensystem (fester Rücken) verwendet werden soll und welche Sitzversetzung gewünscht ist.
2. Wird eine Erweiterung der Sitztiefe von etwa 1" (2,5 cm) gewünscht, wird die Schraube (1) in Loch 2 eingedreht.
3. Wird eine Erweiterung der Sitztiefe von etwa 2" (5 cm) gewünscht, wird die Schraube (1) in Loch 3 eingedreht.

Optionen – Stockhalter

Stockhalter (7.110)

Der Stockhalter ermöglicht Ihnen den Transport einer Gehhilfe direkt am Rollstuhl. Der Stockhalter hat eine Klettschleife zum Befestigen des Stocks oder der Gehhilfe.

ACHTUNG!

Stock oder Gehhilfe niemals während der Fahrt einsetzen oder entnehmen.



306

Optionen – Transitrollen

Transitrollen (7.113)

Die Transitrollen sind überall dort einzusetzen, wo der Rollstuhl mit Antriebsrädern zu breit ist. Sind die Antriebsräder mit Hilfe der Steckachse abgenommen, kann sofort auf den Transitrollen weitergefahren werden. Die Transitrollen werden so montiert, dass sie im ungenutzten Zustand ca. 3 cm über dem Boden sind. Sie stören daher nicht beim Fahren, beim Transport oder beim Ankippen.



532

ACHTUNG!

Ihr Rollstuhl hat ohne Antriebsräder keine Feststellbremsen.

ANMERKUNG: Wenn der Rollstuhl mit den Transiträdern- und den Sicherheitsrädern-Ausführungen konfiguriert wird, muss die Transithalterung zwischen der Klemmung des Radsturzhohes und der Halterung der Sicherheitsrad-Klemmung (nicht abgebildet) installiert werden.

Reifen und Reifenmontage

Reifen und Reifenmontage (8.1)

Achten Sie darauf, dass Sie immer den richtigen Reifendruck haben, da sich die Eigenschaften des Rollstuhls verändern können. Bei zu geringem Luftdruck wird der Kraftaufwand erhöht, da der Rollwiderstand sehr hoch ist. Ebenfalls ist die Wendigkeit des Rollstuhls davon beeinträchtigt. Bei zu hohem Luftdruck kann der Reifen platzen.

Der richtige Luftdruck steht auf den jeweiligen Reifen-decken.

Die Reifenmontage/-reparatur erfolgt wie bei einem gewöhnlichen Fahrradreifen.

Vor der Montage des neuen Schlauches sollten Sie darauf achten, dass das Felgenbett und die Reifeninnenwand frei von Fremdkörpern sind. Prüfen Sie nach der Montage oder der Reparatur den Reifendruck. Vorschriftsmäßiger Reifendruck und einwandfreie Reifen sind wichtige Voraussetzungen für Ihre Sicherheit und das Fahrverhalten des Rollstuhls.

Mögliche Störungen

Rollstuhl zieht zur Seite (9.1.1)

- Reifendruck prüfen
- Leichtlauf des Rades (Lager, Achse) prüfen
- Lenkräder prüfen, ob beide Bodenkontakt haben

Lenkräder flattern (9.2)

- Winkелеinstellung der Lenkräder prüfen
- Festen Sitz der Verschraubungen prüfen, gegebenenfalls nachziehen (siehe Seite Anzugsmomente)
- Lenkräder prüfen, ob beide Bodenkontakt haben

Rollstuhl quietscht und klappert (9.6)

- Festen Sitz der Verschraubungen testen, gegebenenfalls nachziehen (siehe Seite Anzugsmomente)
- Gelenkteile leicht einölen

Rollstuhl wackelt (9.7)

- Winkелеinstellung der Lenkräder prüfen
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob Antriebsräder verschieden eingestellt sind

Wartung und Pflege

Wartung (9.9)

- Prüfen Sie ca. alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung oder Beschädigung.
- Prüfen Sie die Bremsen ca. alle 4 Wochen auf einwandfreie Funktion und leichte Bedienbarkeit.
- Die Reifenmontage erfolgt wie bei einem gewöhnlichen Fahrradreifen.
- Alle für die Sicherheit Ihres Rollstuhls wichtigen Verbindungen werden von uns mit selbstsichernden Schraubverbindungen ausgestattet. Bitte prüfen Sie alle 3 Monate den festen Sitz aller Schraubverbindungen (siehe Seite Anzugsmomente).
- Sicherheitsmuttern sollten nur einmal verwendet werden. Nach mehrmaligem Gebrauch müssen Sie diese Muttern erneuern.
- Wenn Ihr Rollstuhl verschmutzt ist, reinigen Sie ihn bitte nur mit einem milden Haushaltsreiniger. Zur Reinigung der Sitzpolster bitte nur Seifenlösung verwenden.
- Sollte Ihr Rollstuhl einmal nass werden, so reiben Sie ihn nach Gebrauch bitte trocken.
- Die Steckachsen sollten ca. alle 8 Wochen leicht mit Nähmaschinenöl eingeölt werden.

Wir empfehlen Ihnen je nach Gebrauch Ihres Rollstuhles, alle 6 Monate Ihren Fachhändler aufzusuchen, um Ihren Rollstuhl fachgerecht überprüfen zu lassen.

ACHTUNG!

Sand und Seewasser (im Winter Salzstreuung) beschädigen die Lagerung der Lenk- und Antriebsräder. Den Rollstuhl anschließend gründlich reinigen.

Hygiene bei Wiedereinsatz:

Im Falle eines Wiedereinsatzes sollte dieser Rollstuhl durch eine sorgfältige Wisch- und Sprühdeseinfektion aller Flächen, die potentiell mit dem Benutzer in Kontakt kommen können, hygienisch aufbereitet werden. Hierbei sollte ein Desinfektionsmittel aus der DGHM-Liste verwendet werden, z.B. Antifect Liquid (Fa. Schülke & Mayr) zur alkoholischen Schnelldeseinfektion für Medizinprodukte und medizinisches Inventar bei Erfordernis kurzer Einwirkzeiten. Die Angabe des Herstellers des verwendeten Desinfektionsmittels sind zu beachten.

Bei Nähten kann eine sichere Desinfektion generell nicht gewährleistet werden. Wir empfehlen daher, Sitz- und Rückenbespannung im Falle einer mikrobiellen Kontamination mit Erregern nach §6 Infektionsschutzgesetz sachgerecht zu entsorgen.

Technische Daten

Gesamtbreite:	24"	26"
Bei 0° Radsturz:	SB+20cm	SB+20cm
Bei 3° Radsturz:	SB+22cm	SB+26cm
Bei 6° Radsturz:	SB+28cm	SB+32cm
Bei 9° Radsturz:	SB+34cm	SB+38cm

jeweils mit Konfiguration Greifringanbau eng

Gesamtlänge:	107 cm bei ST 50
Gesamthöhe:	97 cm bei RH 45
Gewichte in kg:	ab 7,6 kg

Maximale Zuladung:
Zugelassen bis 120 kg Zuladung

Sitzhöhen:
Die Auswahl der Rahmen, der Gabeln und Lenkräder, sowie der Antriebsradgröße (24", 26") bestimmt die erreichbaren Sitzhöhen.

Mögliche Sitzhöhen **Wichtig: Maße ohne Sitzkissen!**

Argon - feste Lenkradaufhängung					Argon - verstellbare Lenkradaufhängung				
Lenkräder	Gabel	Sitzhöhe vorne in cm	Sitzhöhe hinten in cm		Lenkräder	Gabel	Sitzhöhe vorne in cm	Sitzhöhe hinten in cm	
			24"	26"				24"	26"
3" Vollgummi	72 mm	43	43-35	43-42	3" Vollgummi	72 mm	43	43-35	43-42
	72 mm	44	44-35	44-42		72 mm	44	44-35	44-42
4" Vollgummi	118 mm	46	46-35	46-42		72 mm	45	45-35	45-42
	118 mm	47	47-35	47-42		72 mm	46	46-35	46-42
	118 mm	48	48-36	48-42		72 mm	47	47-35	47-42
	118 mm	49	49-37	49-42	4" Vollgummi	118 mm	46	46-35	46-42
	118 mm	50	50-39	49-42		118 mm	47	47-35	47-42
	138 mm	48	48-36	48-42		118 mm	48	48-36	48-42
	138 mm	49	48-37	49-42		118 mm	49	48-37	49-42
	138 mm	50	48-39	49-42		118 mm	50	48-39	49-42
	138 mm	51	48-39	49-42		118 mm	51	48-39	49-42
	138 mm	52	48-40	49-42		118 mm	52	48-40	49-42
	138 mm	52	48-40	49-42		118 mm	53	48-41	49-42
5" Vollgummi	118 mm	49	48-37	49-42	5" Vollgummi	118 mm	49	48-37	49-42
	118 mm	50	48-39	49-42		118 mm	50	48-39	49-42
	118 mm	51	48-39	49-42		118 mm	51	48-39	49-42
	138 mm	50	48-39	49-42		118 mm	53	48-41	49-42
	138 mm	51	48-39	49-42		118 mm	54	48-42	49-42
	138 mm	52	48-40	49-42	6" soft	118 mm	51	48-39	49-42
6" soft	138 mm	53	48-41	49-42		118 mm	52	48-40	49-42
	138 mm	54	48-42	49-42		118 mm	53	48-41	49-42
	138 mm	51	48-39	49-42		118 mm	54	48-42	49-42
	138 mm	52	48-40	49-42		118 mm	56	48-44	49-44
	138 mm	53	48-41	49-42					
	138 mm	54	48-42	49-42					

Typenschild (11.1.2)

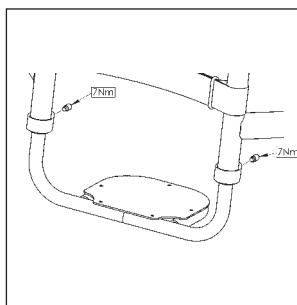
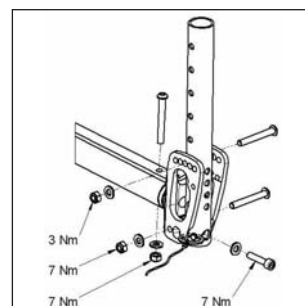
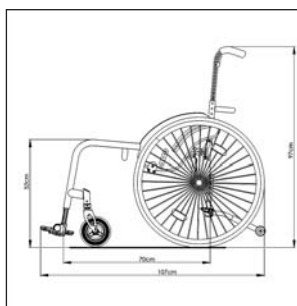
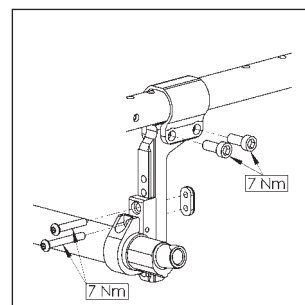
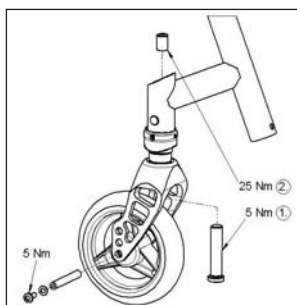
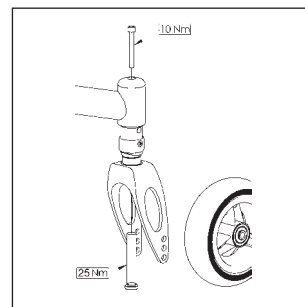
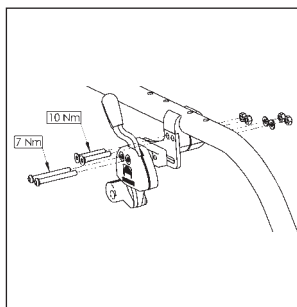
Das Typenschild befindet sich auf dem Kreuzstrebenrohr bzw. Rahmenquerrohr. Auf diesem Schild sind die genauen Typenbezeichnungen sowie andere technische Daten vermerkt. Bei einer Ersatzteilbestellung oder einer Reklamation geben Sie bitte folgende Eintragungen mit an

- Seriennummer
- Auftragsnummer
- Monat/ Jahr

Garantie

Sie haben sich für ein hochwertiges Produkt von SUNRISE MEDICAL entschieden. Dafür danken wir Ihnen und gewähren Ihnen eine Garantie von 5 Jahren auf Rahmenteile. Wir übernehmen keine Gewährleistung für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß, sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Benutzer oder Dritte entstanden sind. In diesen Fällen erlischt unsere Produkthaftung.

Sonderbauten sind vom Umtausch ausgeschlossen.



Anzugsmoment für Schrauben M6 ist 7 Nm, soweit nicht anders angegeben.

Avant-propos (1.1.1)

Chère cliente, cher client,

Vous avez choisi un produit de SUNRISE MEDICAL de grande qualité. Nous nous en réjouissons. Cette notice d'utilisation vous fournira de nombreux conseils et suggestions de sorte que votre produit deviendra pour vous un partenaire familier digne de confiance.

Pour nous, être proche du client est une priorité : Nous souhaitons vous tenir au courant des nouveautés de Sunrise Medical. Pour être proche du client, il faut aussi apporter une réponse rapide et simple, qu'il s'agisse de pièces de rechange ou d'accessoires ou bien des questions relatives à votre fauteuil.

Notre objectif est que vous soyez satisfait de nos services. Sunrise Medical travaille en permanence au développement de ses produits. Des modifications (forme, à la technique, équipement) peuvent par conséquent être apportées à notre gamme de produits. Aucune réclamation ne pourra donc être adressée au sujet des informations et illustrations de cette notice d'utilisation. Notre société, SUNRISE MEDICAL, est certifiée ISO 9001, ce qui garantit la qualité de nos produits à tous les stades, du développement jusqu'à la production.

Adressez-vous à notre service après-vente SUNRISE MEDICAL, compétent et agréé, pour toute question concernant l'utilisation, la maintenance ou la sécurité de votre fauteuil roulant.



En sa qualité de fabricant, SUNRISE MEDICAL, déclare que les fauteuils légers sont conformes à la directive 93/42/CEE / 2007/47/EEC.

S'il n'y a aucun revendeur près de chez vous ou si vous avez des questions, contactez-nous par courrier ou par téléphone à l'adresse suivante :

Sunrise Medical SA
13, Rue de la Painguetterie
37390 Chanceaux sur Choisille

Téléphone : +33-2 47 55 44 00
Télécopie : +33-2 47 55 44 03
E-mail: info@sunrisemedical.co.uk
Internet: www.sunrisemedical.com



IMPORTANT :
N'UTILISEZ PAS VOTRE FAUTEUIL AVANT D'AVOIR
LU ET COMPRIS CE MANUEL.

Sommaire

Avant-propos

Consignes de sécurité et de conduite 16-17

Présentation générale 17

Manipulation

Axes à déverrouillage rapide de la roue arrière 18

Options

Levier de basculement 18

Freins 18

Mécanisme de suspension 18

Plaque de repose-pied 19

Repose-pieds 19

Roues avant 19

Siège 19

Hauteur du siège 20

Alignement des roues 20

Dossier 21

Accoudoir 21

Poignées 22

Ceinture de sécurité 22

Roulettes anti-basculer 22

Sangle du siège 22

Profondeur d'assise 22

Porte-canne 23

Roulettes de transit 23

Pneus et montage des pneus 23

Pannes potentielles 23

Entretien 23

Caractéristiques techniques 24

Plaque signalétique/Garantie 25

Torsion 25

Utilisation

Les fauteuils roulants sont exclusivement destinés aux utilisateurs dans l'incapacité de marcher ou à mobilité restreinte et pour leur propre usage à l'intérieur et à l'extérieur.

La charge maximale (à savoir le poids de l'utilisateur et des accessoires éventuellement embarqués) est indiquée sur la plaque signalétique apposée sur le croisillon ou sur la barre de stabilisation, en dessous du siège.

La garantie n'est valable que si le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et pour l'usage pour lequel il est prévu.

La durée de vie prévue pour ce fauteuil est de cinq années.

N'utilisez ET n'installez aucun composant tiers sur le fauteuil, à moins qu'ils n'aient été formellement approuvés par Sunrise Medical.

Champ d'application

De par la diversité des options de montage et sa conception modulaire, ce fauteuil convient pour les personnes dans l'incapacité de marcher ou à mobilité restreinte, suite à :

- Une paralysie
 - La perte d'un membre (amputation de la jambe)
 - Un problème/la difformité d'un membre
 - Des contractures/blessures aux articulations
 - Maladie, telle qu'une insuffisance cardiaque et circulatoire, trouble de l'équilibre ou cachexie, ainsi que pour les personnes âgées ayant assez de force dans le haut du corps.
- Sélectionner le bon fauteuil nécessite de prendre en compte des éléments tels que la taille de l'utilisateur, son poids, sa constitution physique et psychologique, son âge, son mode de vie et son environnement.

La conception et la construction du fauteuil sont réalisées pour garantir une sécurité maximale. A l'échelle internationale, toutes les exigences applicables en matière de normes de sécurité sont respectées, voire dépassées. Toutefois, l'utilisateur peut se mettre en situation de danger en utilisant son fauteuil de façon incorrecte. Pour votre sécurité, vous devrez impérativement respecter les consignes suivantes.

Les altérations ou réglages non professionnels ou erronés augmentent le risque d'accidents. En tant qu'utilisateur de fauteuil roulant, vous participez à la circulation publique, sur routes ou trottoirs. Vous êtes par conséquent tenu de respecter le code de la route.

Lors de votre première utilisation du fauteuil, roulez prudemment. Familiarisez-vous avec l'utilisation de votre nouveau fauteuil roulant. Avant chaque utilisation de votre fauteuil, contrôlez impérativement :

- Les axes à déverrouillage rapide des roues arrière
- Les bandes velcro de l'assise et du dossier
- Les pneus, la pression et les freins.

Avant de modifier un quelconque réglage, il est important de lire le paragraphe correspondant de présent manuel d'utilisation.

Des nids de poule ou un sol irrégulier peuvent faire basculer le fauteuil roulant lors de la montée ou de la descente des pentes. Si une marche ou une montée est abordée de face, le corps doit être incliné en avant.

Danger !

Ne dépassez JAMAIS la charge maximale de 125 kg combinée entre l'utilisateur et tout autre accessoire éventuellement embarqué. Toute charge supérieure pourrait endommager le fauteuil ou vous faire basculer, perdre le contrôle et entraîner de graves blessures pour vous et toute autre personne.

Danger !

Dans la pénombre, portez des vêtements clairs ou réfléchissants de sorte à être vu par les autres usagers de la route. Veillez à ce que les réflecteurs latéraux et arrière du fauteuil restent bien visibles. Il est également recommandé d'installer une lumière.

Danger !

Pour éviter les chutes et situations dangereuses, il est recommandé de vous entraîner et de vous familiariser avec votre nouveau fauteuil sur une surface plane offrant une bonne visibilité.

Danger !

Pour monter et descendre du fauteuil, ne prenez pas appui sur les repose-pied. Il convient au contraire de les rabattre et de les pivoter vers l'extérieur le plus possible. Placez-vous toujours le plus près possible de l'endroit où vous voulez vous asseoir.

Danger !

Utilisez toujours votre fauteuil de manière adéquate. Evitez par exemple de franchir des obstacles sans avoir préalablement ralenti (marche, bord de trottoir).

Danger !

Les freins d'immobilisation ne servent pas à ralentir le fauteuil. Ils empêchent votre fauteuil d'avancer involontairement. Quand vous vous tenez sur un terrain accidenté, utilisez impérativement vos freins d'immobilisation. Pensez toujours à actionner les deux freins simultanément, autrement votre fauteuil pourrait basculer.

Danger !

Changer le centre de gravité peut avoir un impact sur le comportement du fauteuil dont vous devez être conscient. Il est recommandé de vous entraîner, par exemple en pente ou lors du franchissement d'obstacles. Familiarisez-vous avec les différents comportements en présence d'un accompagnateur.

Danger !

Avec des réglages extrêmes (comme les roues arrière en position la plus avancée possible) et une posture inadéquate, le fauteuil risque de basculer, même sur une surface plane.

Danger !

Lorsque vous franchissez des côtes et des marches, penchez votre corps plus en avant.

Danger !

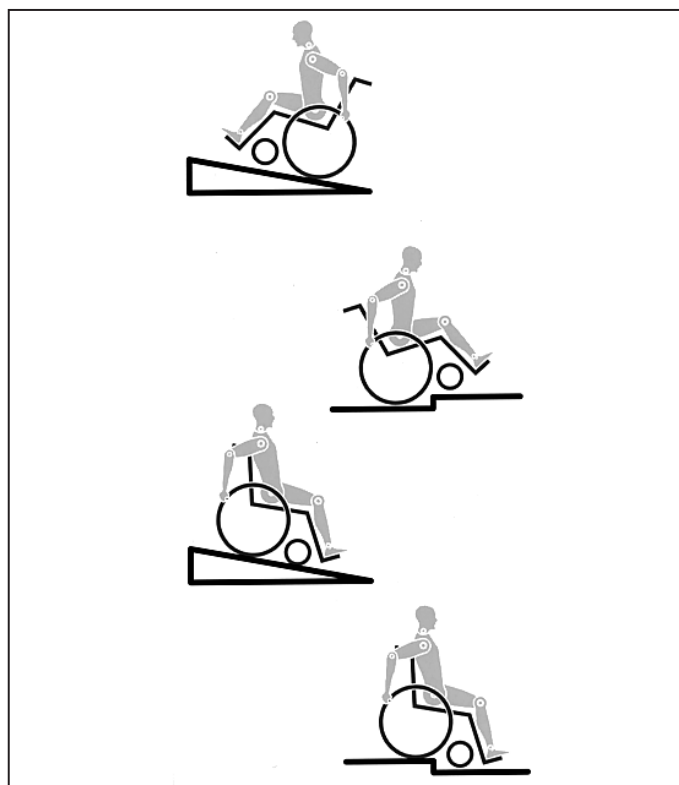
Lorsque vous descendez des côtes et des marches, penchez votre corps plus en arrière. Ne tentez jamais de monter ou de descendre une pente en diagonal.

Danger !

Evitez d'utiliser les escalators. En cas de chute, vous pourriez vous blesser gravement.

Danger !

N'utilisez pas le fauteuil sur des pentes de plus de 10° d'inclinaison. Le degré d'inclinaison maximum des pentes dépend de la configuration du fauteuil, des capacités de l'utilisateur et du style de conduite. Les capacités de l'utilisateur et son style de conduite ne pouvant être pré-définis, le degré d'inclinaison maximum des pentes ne peut être déterminé. Il revient donc à l'utilisateur, assisté de son accompagnateur, de déterminer l'inclinaison maximale afin



d'éviter tout risque de basculement. Il est vivement recommandé d'installer des roulettes anti-basculer pour les utilisateurs inexpérimentés.

Danger !

Des nids de poule ou un sol irrégulier peuvent faire basculer le fauteuil roulant lors de la montée ou de la descente des pentes.

Danger !

N'utilisez pas le fauteuil sur des terrains boueux ou verglacés. N'utilisez pas le fauteuil dans des zones interdites aux piétons.

Danger !

Pour éviter de vous blesser aux mains, ne placez pas vos doigts entre les rayons ou entre la roue arrière et le frein de la roue lorsque le fauteuil est en déplacement.

Danger !

Si vous utilisez une main courante métallique et freinez dans une longue pente ou pour réduire votre allure, le frottement peut chauffer la main courante et vous brûler les doigts.

Danger !

Ne montez et descendez les escaliers que si vous êtes accompagné. Des équipements à cet effet sont à votre disposition, comme les rampes d'accès et les ascenseurs. Utilisez-les. En l'absence de tels équipements, deux personnes sont nécessaires pour faire basculer le fauteuil et lui faire franchir les marches une à une en le poussant, et non pas en le soulevant. Il est déconseillé de procéder à de telles manœuvres dans les escaliers avec des utilisateurs de plus de 100 kg.

En général, en présence de roulettes anti-basculer, il convient de les régler de sorte qu'elles ne puissent heurter les marches, car cela pourrait entraîner une grave chute. Remplacez ensuite les roulettes anti-basculer à leur position normale.

Danger !

L'accompagnateur doit toujours tenir le fauteuil par les parties fixes et non pas par les parties amovibles, comme le repose-pied ou la protection latérale.

Danger !

Lors de l'utilisation d'une rampe d'accès, pensez à positionner les roulettes anti-basculer (le cas échéant) en dehors de la zone à risque.

Danger !

Immobilisez toujours votre fauteuil à l'aide des freins lorsqu'il se trouve sur les surfaces accidentées ou lorsque vous montez dessus ou en descendez.

Danger !

Dans la mesure du possible, au cours d'un déplacement à bord d'un véhicule pour personnes handicapées, il est conseillé aux occupants de s'asseoir sur les sièges et d'utiliser le système de retenue approprié. C'est le seul moyen d'assurer une protection

optimale aux occupants en cas d'accident. Si vous utilisez des éléments de sécurité proposés par SUNRISE MEDICAL et un système de sécurité spécifique, les fauteuils légers peuvent servir de siège pour le déplacement à bord d'un véhicule spécialement adapté. (voir le chapitre sur "Transport").

Danger !

Selon le diamètre et le réglage des roues avant, ainsi que le centre de gravité du fauteuil, les roues avant peuvent se mettre à vibrer à mesure que la vitesse du fauteuil augmente. Les roues avant risquent alors de se bloquer et le fauteuil de basculer. Il est donc essentiel de régler correctement les roues avant (voir le chapitre "Roues avant"). Ne descendez pas une pente sans frein et déplacez-vous lentement. Il est recommandé aux utilisateurs inexpérimentés d'utiliser des roulettes anti-basculade.

Danger !

Les roulettes anti-basculade empêchent le fauteuil de basculer accidentellement vers l'arrière. En aucun cas, elles ne doivent remplacer les roulettes de transit et servir au transport d'une personne dans un fauteuil dont les roues arrière auraient été retirées.

Danger !

Si vous souhaitez atteindre un objet (placé devant, derrière ou latéralement par rapport au fauteuil), évitez de trop vous pencher afin de ne pas modifier le centre de gravité et risquer de faire basculer le fauteuil. La présence d'une charge supplémentaire (sac à dos ou objets similaires) sur les montants arrière du dossier peut avoir un impact sur la stabilité de votre fauteuil (surtout si le dossier est incliné en arrière) et peut faire basculer le fauteuil en arrière et entraîner des blessures.

Danger !

Pour les personnes amputées d'un ou des membres inférieurs, il est impératif d'utiliser les roulettes anti-basculade.

Danger !

Avant d'utiliser votre fauteuil, vérifiez la pression des pneus. Pour les roues arrière, la pression doit être au moins de 3,5 bars (350 kPa). La pression maximale est indiquée sur la jante des pneus. Le frein à manette à hauteur du genou ne fonctionne que si la pression des pneus est suffisante et si le réglage est correct (voir le chapitre sur les "Freins").

Danger !

Si les toiles du dossier et du siège sont abîmées, remplacez-les immédiatement.

Danger !

Soyez très vigilants avec les risques d'incendie, surtout si une cigarette est allumée. Les toiles du dossier et du siège peuvent prendre feu.

Danger !

Si le fauteuil est exposé au soleil pendant une période prolongée, certaines parties du fauteuil (par ex. le châssis, les repose-jambes, les freins et le protège-vêtement) peuvent chauffer (>41°C).

Danger !

Vérifiez que les axes à déverrouillage rapide des roues arrière sont bien réglés et verrouillés. Si le bouton de l'axe à déverrouillage rapide n'est pas enfoncé, vous ne pouvez pas enlever la roue arrière.

Remarque !

L'efficacité du frein à manette au genou et des caractéristiques de conduite générales dépend de la pression des pneus. Le fauteuil sera considérablement plus léger et plus facile à manœuvrer si les pneus des roues arrière sont correctement gonflés et ont la même pression.

Remarque !

Vérifiez la sculpture des pneus. N'oubliez pas que lorsque vous vous déplacez au milieu de la circulation, vous devez respecter toutes les réglementations relatives au code de la route.

Remarque !

Faites attention de ne pas vous pincer les doigts lorsque vous procédez à des réglages du fauteuil.

Il est possible que les produits illustrés et décrits dans le présent manuel ne soient pas complètement identiques au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré les éventuelles différences minimales.

Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

Présentation générale (4.1)

Nous, la société SUNRISE MEDICAL, sommes certifiés ISO 9001, ce qui garantit la qualité de nos produits à tous les stades, du développement jusqu'à la production.

Ce produit est conforme aux exigences des directives CE.

Options ou accessoires représentés disponibles avec un supplément de prix.

Fauteuils roulants:

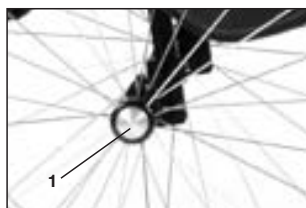
1. Poignée de poussée
2. Toile du dossier
3. Accoudoir
4. Toile du siège
5. Repose-pieds
6. Roue avant
7. Roue avant adaptateur
8. Fourche de roue avant
9. Axes à déverrouillage rapide
10. Freins
11. Main courante
12. Roue arrière



Manipulation

Axes à déverrouillage rapide de la roue arrière (6.2)

Les roues arrière doivent être munies d'axe à déverrouillage rapide. Les roues peuvent être démontées ou montées sans outils. Pour démonter les roues, pressez sur le bouton d'arrêt (1) et retirez la roue arrière.



ATTENTION !

Lors du montage, appuyez sur l'axe à déverrouillage rapide dans le roulement, bouton pressé. Relâchez le bouton et la roue est bloquée. Le bouton d'arrêt doit revenir dans sa position de départ.

Transport du fauteuil

Transport du fauteuil (6.5)

Les roues arrière sont démontables pour obtenir un fauteuil aussi compact que possible. Le dossier se rabat en tirant sur une simple corde.



503



514

Options – Levier de basculement

Levier de basculement (7.1)

Pour faire basculer un fauteuil roulant par un accompagnateur(-trice) on utilise un levier de basculement. Pressez simplement le levier et vous pourrez monter le fauteuil sur un trottoir.



519

Options – Freins d'immobilisation

Freins d'immobilisation (7.10)

Le fauteuil est équipé de deux freins d'immobilisation. Les freins agissent directement sur les pneus. Pour immobiliser votre fauteuil, serrez les deux leviers de freinage jusqu'à la butée avant. Tirez le levier de freinage en arrière pour le relâcher.

L'effet de freinage diminue quand :

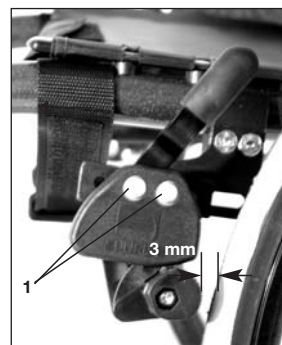
- Les sculptures du pneu sont usées



520

- La pression des pneus est insuffisante
- Les pneus sont humides
- Le frein est mal réglé.

Les freins d'immobilisation ne sont pas destinés à être utilisés comme des freins de service. N'actionnez pas les freins en marche. Freinez toujours à l'aide des mains courantes. Veillez à ce que l'écartement entre le frein et le pneu soit conforme à la valeur indiquée. Pour effectuer le réglage, desserrez la vis (1) et réglez la valeur souhaitée. Resserrez de nouveau la vis (Voir la page couples de serrage)



520

ATTENTION !

Vérifiez le réglage des freins après chaque modification de la position de la roue arrière et refaites votre réglage, si nécessaire.

Rallonge du levier de frein (7.11)

La rallonge vous permet de déployer moins d'efforts pour actionner les freins. La rallonge est directement vissée aux freins. En le levant, le levier pourra être rabattu vers l'avant.

ATTENTION !

Si le frein n'est pas correctement monté, vous devrez forcer pour l'actionner. Cela pourrait casser la rallonge du levier de frein.



521

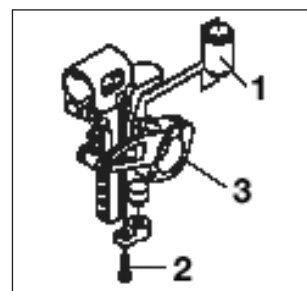
Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser ! Elle pourrait casser. L'eau projetée par les pneus peut réduire l'efficacité des freins d'immobilisation.

Options – Mécanisme de suspension

Système de suspension (7.17)

Le mécanisme de suspension repose sur des butées (1). Sunrise Medical propose une variété de butées adaptées au poids de l'utilisateur.

Pour remplacer les butées, retirez les 2 vis (2) (1 de chaque côté). Tournez les balanciers (3) vers le bas pour faciliter le retrait des butées (1) des trous inférieur et supérieur.



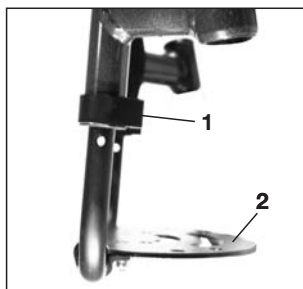
522

Suivez la procédure inverse pour placer de nouveaux manchons. Assurez-vous que les butées sont bien placées dans les trous inférieur et supérieur.

Options – Réglage du repose-pied

Réglage du repose-pied (7.25)

La longueur de la partie inférieure du repose-pied peut être ajustée en déplaçant les vis (1). L'angle des repose-pieds est réglable (pas dans le cas des repose-pied tube) individuellement en desserrant les écrous (2). Les cales latérales des repose-pieds empêchent tout glissement involontaire des pieds. Veillez à ce que toutes les vis soient serrées solidement après les travaux de modification (voir la page couples de serrage).

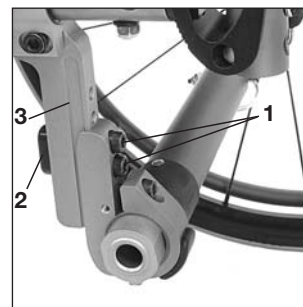


523

Options - Siège

Réglage de la hauteur d'assise (7.33.2)

Pour régler la hauteur d'assise à l'arrière, desserrez et retirez les 4 vis à pointe hexalobée (Torx) (1) (2 de chaque côté), puis retirez la rondelle (2) qui fixe le collier (3) des tubes du carrossage aux plateaux d'essieu (4). Réglez les deux colliers des tubes du carrossage (3) à la hauteur souhaitée, puis remplacez les 4 vis Torx. Avant de resserrer les vis, procédez comme suit pour définir le pincement ou l'ouverture à zéro (section 7.61.1). Serrez les vis à 7 Nm.



REMARQUE – Il peut être nécessaire de régler l'inclinaison des roulettes pendant le réglage de la hauteur d'assise à l'arrière.

Options – Roulettes

Roues avant, adaptateur de roue avant, fourche de roue avant (7.40)

Il est possible que le fauteuil tire paliers à droite ou à gauche ou que les roues avant aient du jeu. Cela peut être dû aux raisons suivantes :

- Le mouvement avant et arrière des roues n'est pas correctement réglé.
- Le réglage du carrossage n'est pas adapté.
- La pression et la souplesse des roues arrière et des roues avant ne sont pas adaptées.

Les roues avant doivent être réglées de façon optimale pour que le fauteuil roule de façon rectiligne. Les réglages des roues avant doivent toujours être confiés à un revendeur agréé. En cas de modifications de la position de la roue arrière, les réglages de l'adaptateur de la roue avant et du frein doivent être contrôlés.

Options – Roulettes

Réglage des roulettes (7.42.3)

Comptez les dents visibles des deux côtés pour vérifier que les deux fourches sont bien parallèles.

Une fois la fourche des roulettes ajustée, la denture garantit stabilité au fauteuil grâce à un réglage de 16° obtenu par incréments de 2°.

Vérifiez l'angle droit en prenant repère sur le côté plat.

Le modèle breveté permet de faire pivoter la fourche de la roulette de manière à la régler perpendiculairement au sol en cas d'inclinaison du siège.



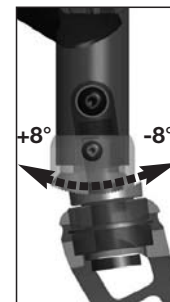
524



525



526



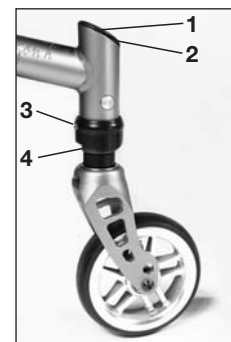
195

Réglage de la stabilité directionnelle

Enlevez le cache (1). Desserrez la vis hexagonale (2) à l'intérieur. Vous pouvez maintenant dévisser la vis (3) et orienter la douille noire (4) vers la droite ou la gauche.

Gauche – le fauteuil tire vers la gauche
Droite – le fauteuil tire vers la droite

Resserrez la vis (3). Réglez un angle à 90° entre la fourche et le sol. Revissez maintenant la vis (2) et remplacez le cache (1) sur le tube.



Options – Alignement des roues

Réglage de l'alignement des roues (7.61)

Important : le fauteuil n'avancera correctement que si la position des roues arrière est bien réglée, à savoir si l'alignement des roues est correct. Pour le vérifier, mesurez la distance entre les deux roues avant et arrière pour s'assurer qu'elles sont parallèles l'une par rapport à l'autre. La différence entre les deux mesures ne doit pas dépasser 5 mm. Pour régler les roues de sorte qu'elles soient parallèles, desserrez les vis et tournez le manchon d'essieu dans un sens ou dans l'autre. Veillez à ce que toutes les vis soient serrées solidement après les travaux de modification (voir la page couples de serrage).

Argon TI - Réglage du guidage

3. Réglage du pincement ou de l'ouverture des roues à zéro

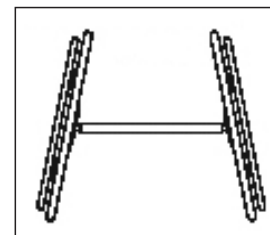
REMARQUE: Il est impossible de définir l'écartement des roues d'un fauteuil roulant dont les cylindres du carrossage sont de 0°. Ce réglage est réservé aux cylindres de carrossage de 3°, 6° et 9°.

Les termes « pincement » et « ouverture » désignent l'alignement des roues arrière du fauteuil par rapport au sol, lequel détermine le bon fonctionnement du fauteuil. Une résistance normale ou une résistance au roulement est fournie lorsque le pincement est réglé sur zéro.

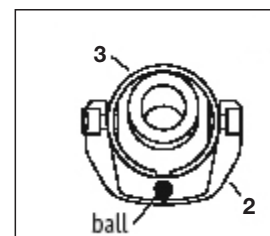
Pour définir le pincement ou l'ouverture sur zéro :

Desserrez les 2 vis Torx (1) (1 de chaque côté) qui fixent le collier d'équerre. Vérifiez la bille sur le plan horizontal (2), puis tournez le tube d'équerre (3) jusqu'à ce que la bille soit au centre. Le pincement est égal à zéro.

Avant de resserrer les vis (1), vérifiez que le tube d'équerre est bien centré de gauche à droite. L'espace doit être identique des deux côtés ou nul. Serrez les vis à 7 Nm.



527



528

Réglage de l'empattement (7.62)

K. EMPATTEMENT ARRIERE

L'empattement arrière mesure la distance entre la partie supérieure des roues arrière et les montants du dossier et est exprimé en X. Le réglage en usine est égal à 1,25 cm. Un empattement plus long est généralement nécessaire lorsqu'il convient de laisser un espace suffisant entre les pneus et les éventuels accoudoirs réglables en hauteur.

REMARQUE : Réglez une roue après l'autre pour définir l'empattement arrière. Le resserrage simultané des deux roues a pour effet de dérégler le pincement ou l'ouverture.

Pour régler l'empattement arrière, les pièces du carrossage (4) coulissent vers l'intérieur ou l'extérieur du tube de carrossage (5) et s'enclenchent lorsqu'elles atteignent la butée. Serrez la vis (6) (la plus proche du tube de carrossage) sur le côté gauche du fauteuil. Déplacez l'axe de blocage rapide vers l'intérieur ou l'extérieur jusqu'à obtenir l'empattement souhaité. Serrez les vis à 7 Nm. Procédez de même du côté droit du fauteuil en veillant à ce que l'espacement soit identique à celui de gauche.



Réglage de l'angle d'inclinaison du dossier pliable :

1. Dévissez les vis supérieures et sortez l'écrou et la rondelle (Figure 1).
2. Le trou dans le tube de dossier doit être aligné sur le trou de la pièce de fixation, de manière à régler l'angle de dossier (Figure 2).
3. Remettez la vis, l'écrou et la rondelle. Resserrez à la main et vérifiez qu'il n'y a pas de jeu entre les composants. Attention : vous devez pouvoir replier le dossier sans forcer.
4. Réglage du mécanisme de bascule : dévissez légèrement les écrous du guide (Figure 3). Fixez le guide (composant 1) de sorte que le mécanisme de pliage ne présente aucun jeu lorsqu'il s'enclenche (si nécessaire, utilisez une clé plate de 10 mm). Tout en maintenant le guide en place, resserrez les écrous (5 Nm).
5. Répétez les étapes 1 à 4 pour l'autre côté.

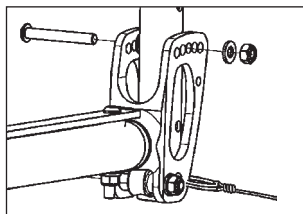


Figure 1

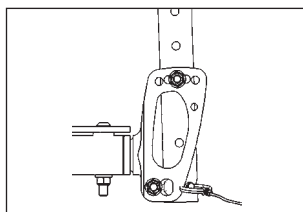


Figure 2

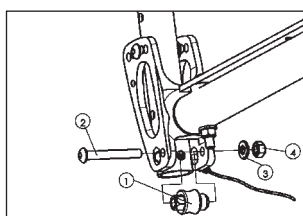
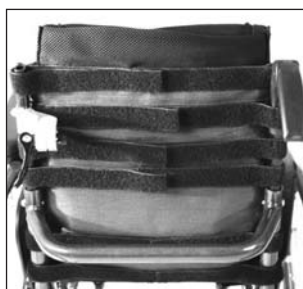


Figure 3

Réglage de la toile du dossier (7.77.2)

Vous pouvez régler la tension de la toile du dossier à l'aide des sangles. Une fente permet d'accéder à la toile de l'intérieur et la matière choisie peut varier selon les choix individuels.



529

Dossier à hauteur réglable (7.77)

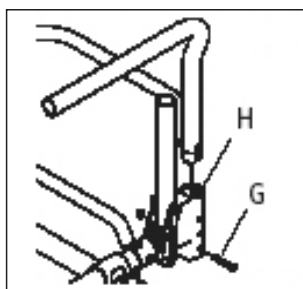
Vous pouvez régler la hauteur du dossier à diverses hauteurs, par incréments de 2,5 cm. Fourchettes de réglage (25-30 cm, 30-40 cm, 40-45 cm). Dévissez la vis (1) et réglez le dossier à la hauteur désirée. Revissez ensuite les vis (Voir la page couples de serrage).



506

Accoudoirs rembourrés rabattables (7.81.3)

Les accoudoirs rembourrés rabattables peuvent être enlevés ou rabattus pour permettre de monter ou de descendre latéralement du fauteuil, en toute simplicité. Vous pouvez les régler en hauteur (50 mm) en enfonçant les écrous (G) pour les monter ou les baisser à la hauteur désirée, dans les trous pré-perçés des tubes de logement des accoudoirs. Pour installer ou enlever les accoudoirs rabattables et amovibles, enfoncez le tube de logement (H) sur le tube du châssis arrière.



530

Quickie – Protecteur latéral réglable en hauteur (7.81.4)

Indisponible en Allemagne

1. Montage

- a. Enfoncez le montant extérieur de l'accoudoir dans le collier fixé sur le châssis du fauteuil.
- b. L'accoudoir s'enclenche automatiquement.

2. Réglage de la hauteur

- a. Tournez le levier de libération sur la position 2.
- b. Tirez le support de l'accoudoir vers le haut ou poussez-le vers le bas jusqu'à obtenir la hauteur souhaitée.
- c. Ramenez le levier de libération sur la position d'enclenchement de l'accoudoir.
- d. Poussez le support de l'accoudoir jusqu'à l'enclenchement de l'accoudoir supérieur.

3. Retrait de l'accoudoir

- a. Tournez le levier de libération sur la position 1, puis retirez l'accoudoir.

4. Remplacement de l'accoudoir

- a. Enfoncez l'accoudoir dans le collier.
- b. Ramenez le levier de libération sur la position d'enclenchement de l'accoudoir.

5. Réglage de l'ouverture du tube de logement de l'accoudoir

Pour régler l'ouverture de l'accoudoir extérieur dans le collier :

- a. Desserrez les quatre boulons sur les côtés du collier.
- b. Maintenez l'accoudoir dans le collier, puis serrez le collier à l'ouverture souhaitée.
- c. Resserrez les quatre boulons.

6. Réglage de l'ouverture de l'accoudoir intérieur

- a. L'accoudoir extérieur est fixé au moyen de deux goujons.
- b. Tournez les goujons dans un sens ou dans l'autre jusqu'à obtenir l'ouverture souhaitée.



516

Attention :

Ne soulevez jamais le fauteuil par les protections latérales ou par les accoudoirs.

Options – Poignées de poussée

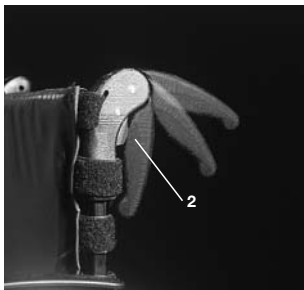
Poignée à pousser réglables en hauteur (7.90)

Un boulon protège les poignées contre tout glissement involontaire. En ouvrant le levier de serrage (1), il est possible de régler individuellement la hauteur des poignées à pousser (3). Lors de l'enclenchement du levier, un clic vous indiquera que vous pouvez mettre aisément la poignée à pousser dans la position souhaitée. L'écrou du levier de serrage (2) détermine le serrage au niveau du support de la poignée à pousser. Après enclenchement du levier, si l'écrou est desserré, la poignée sera lâche. Avant utilisation, vérifiez que le serrage est suffisant en faisant pivoter latéralement la poignée. Après réglage de la hauteur du levier de serrage (1), continuez de le serrer solidement. Quand le levier de serrage n'est pas serré, cela peut occasionner des blessures lors de la montée d'escaliers



Poignées à pousser escamotables (7.91)

Les poignées, si elles ne sont pas utilisées, peuvent être repliées à l'aide d'un bouton poussoir (2). Dépliez les jusqu'à ce qu'elles soient encliquetées avant de les utiliser.



50

Options – Ceinture de sécurité

Ceinture de sécurité (7.92)

La ceinture de sécurité, fixée au niveau du bassin, contribue à la sécurité du fauteuil roulant. La ceinture de sécurité, fixée au niveau du bassin, contribue à la sécurité du fauteuil roulant. La ceinture de sécurité est fixée sur le châssis comme représenté dans l'illustration.



51

Options – Roulettes anti-basculé

Roulettes anti-basculé

Sunrise Medical recommande l'utilisation de montants antibasculément avec tous les fauteuils. Il convient d'utiliser un couple de serrage de 16 Nm pour la fixation des montants antibasculément.

1. Insertion des montants antibasculément dans le collier.
- a. Appuyez sur le bouton arrière du montant antibasculément sur le tube d'assemblage de sorte que les deux goupilles de déverrouillage se rétractent vers l'intérieur.
- b. Insérez le montant antibasculément (1) dans le (2).



53

- c. Tournez le montant antibasculément vers le bas jusqu'à l'enclenchement de la goupille de déverrouillage dans le collier.
- d. Fixez le deuxième montant antibasculément de la même façon.

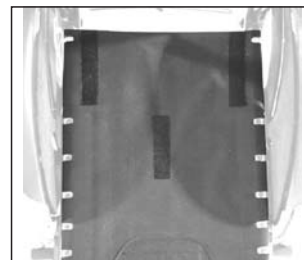
2. Réglage des montants antibasculément
Il est nécessaire d'élever ou d'abaisser les montants antibasculément pour pouvoir éviter confortablement les obstacles d'une hauteur de 3,5 cm à 5,0 cm.

Appuyez sur le bouton de déverrouillage du montant antibasculément (3) de sorte que les deux goupilles de déverrouillage se rétractent vers l'intérieur. Abaissez ou élevez le montant intérieur pour l'insérer dans les trous de réglage de la hauteur prévus à cet effet (K). Relâchez le bouton. Fixez la deuxième roulette antibasculément de la même façon. Les deux roulettes anti-basculément doivent être exactement à la même hauteur.

Options - Siège

Sangle du siège (7.101.3)

Retirez les vis sur le côté gauche de la sangle. Ajustez la matière VELCRO® pour tendre davantage la sangle du siège. Resserrez les vis. Si les vis sont difficiles à resser, essayez de repérer les trous au moyen d'un objet tranchant. Vérifiez également que la base en plastique est bien positionnée avant de ressermer les vis.

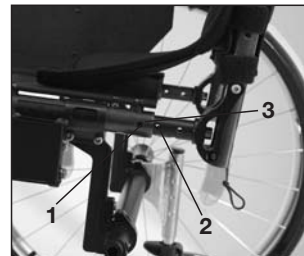


Options – Profondeur d'assise

Augmentation de la profondeur d'assise (en option) (7.102.3)

Au moyen du cylindre en option d'un siège excentré, il est possible de repousser les montants du dossier vers l'arrière de 2,5 cm ou 5 cm de plus qu'avec un cylindre de siège standard.

1. Avant tout montage, il convient de déterminer le système de dossier (rigide) et le type de désaxage nécessaires.
2. S'il est nécessaire d'augmenter la profondeur d'assise d'environ 2,5 cm, vissez la vis (1) dans le trou de vis 2.
3. S'il est nécessaire d'augmenter la profondeur d'assise d'environ 5 cm, vissez la vis (1) dans le trou de vis 3.



Options – Porte-canne

Porte-canne (7.110)

Le porte-canne vous permet de toujours transporter votre canne avec vous. Une bande Velcro sert à fixer la canne ou tout autre système d'aide à la marche.

ATTENTION !

N'essayez jamais d'utiliser ni d'enlever votre canne ou tout autre système d'aide à la marche pendant que vous vous déplacez en fauteuil.



306

Options – Roulettes de transit

Roulettes de transit (7.113)

Il faut utiliser les roulettes de transit partout où le fauteuil est trop large à cause de ses roues arrière. Quand les roues arrière sont retirées grâce à l'axe à déverrouillage rapide, on peut continuer à rouler sur les roulettes de transit. Ces roulettes sont montées de manière à être environ 3 cm au-dessus du sol quand elles ne sont pas utilisées. Elles ne créent de ce fait aucune gêne pour avancer, et lors du transport ou du basculement.



532

ATTENTION !

Sans ses roues arrière, votre fauteuil n'a pas de freins d'immobilisation.

REMARQUE: En cas d'utilisation des roulettes et des montants antibasculement, la fixation des roulettes (G) doit être montée entre le collier du tube du carrossage (I) et la fixation du collier du montant antibasculement (non illustrée).

Pneus et montage des pneus

Pneus et montage des pneus (8.1)

Veillez à ce que la pression de vos pneus soit toujours correcte car les caractéristiques du fauteuil peuvent changer. Quand la pression est insuffisante, il faut dépenser plus d'énergie car la résistance du fauteuil est très élevée. La maniabilité du fauteuil en est réduite. Le pneu peut éclater si la pression est trop élevée.

La pression correcte est indiquée sur le bandage du pneu.

Les pneus se montent comme des pneus de vélo courants. Avant de monter la nouvelle chambre à air, vérifiez que l'embase de jante et la paroi interne du pneu ne comportent aucun corps étranger. Vérifiez la pression des pneus après le montage ou la réparation. Une pression correcte et un excellent état des pneus constituent des conditions essentielles pour votre sécurité et le comportement du fauteuil.

Pannes potentielles

Le fauteuil tire sur le côté (9.1.1)

- Vérifiez la pression des pneus.
- Vérifiez que la roue (roulement, axe) roule sans problèmes.
- Vérifiez si les roues avant sont toutes les deux en contact avec le sol.

Les roues avant se mettent à vibrer (9.2)

- Vérifiez le réglage de l'angle des roues avant.
- Vérifiez que les visseries sont fixes, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Vérifiez si les roues avant sont toutes les deux en contact avec le sol.

Le fauteuil grince et cliquette (9.6)

- Vérifiez que les visseries sont fixes, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Graissez légèrement les parties articulées.

Le fauteuil a du jeu (9.7)

- Vérifiez le réglage de l'angle des roues avant.
- Vérifiez la pression des pneus.
- Vérifiez si les roues arrière sont réglées différemment.

Maintenance et entretien

Maintenance (9.9)

- Vérifiez la pression des pneus toutes les 4 semaines. Vérifiez l'usure ou l'état de tous les pneus.
- Vérifiez environ toutes les 4 semaines que les freins fonctionnent correctement et sont faciles à manier.
- Les pneus se montent comme des pneus de vélo courants.
- Toutes les connexions importantes pour la sécurité de votre fauteuil seront munies de raccords vissés autofreinés. Vérifiez SVP tous les trois mois que les raccords vissés (voir page des couples de serrage) sont solides.
- Les écrous de sécurité ne doivent être utilisés qu'une seule fois. Après une utilisation répétée, vous devez remplacer ces écrous.
- Quand votre fauteuil est sale, nettoyez-le uniquement avec un nettoyant ménager doux. Pour nettoyer le coussin du siège, n'utilisez qu'une solution savonneuse.
- Si votre fauteuil est humide, séchez-le SVP après utilisation.
- Les axes à déverrouillage rapide doivent être légèrement graissés avec de l'huile pour machine à coudre environ toutes les 8 semaines.

Suivant l'utilisation que vous faites de votre fauteuil, nous vous recommandons de demander à votre revendeur d'effectuer un contrôle de votre fauteuil tous les 6 mois.

ATTENTION !

Le sable et l'eau de mer (les projections de sel en hiver) endommagent la suspension des roues avant et des roues arrière. Nettoyez ensuite soigneusement votre fauteuil.

Consignes d'hygiène avant réutilisation :

Veillez à toujours apprêter le fauteuil soigneusement avant de le réutiliser et à désinfecter toutes les surfaces susceptibles d'entrer en contact avec l'utilisateur. A cette fin, vous devez utiliser un désinfectant référencé dans la liste DGHM, par ex. Antifect Liquid (Schülke & Mayr) pour une désinfection rapide des produits et matériels médicaux. Suivez bien les consignes du fabricant du désinfectant de votre choix. En règle général, une désinfection efficace ne peut être garantie sur les coutures. Par conséquent et conformément à l'article 6 de la loi relative à la protection contre l'infection, en cas de contamination micro-bactérienne aux agents actifs, il est recommandé de mettre au rebut la toile du siège et du dossier.

Caractéristiques techniques

Largeur totale : 24" 26"

Avec carrossage de 0°: LS+20cm LS+20cm

Avec carrossage de 3°: LS+22cm LS+26cm

Avec carrossage de 6°: LS+28cm LS+32cm

Avec carrossage de 9°: LS+34cm LS+38cm

tous avec une configuration de la main-courante en montage étroit

Longueur totale : 107 cm

Hauteur totale : 97 cm

Poids en kg : Au moins 9,9 kg

Charge maximum :

Charge maximale autorisée : 120 kg

Hauteurs du siège :

Le châssis, la fourche, les roulettes et la taille des roues arrière (24", 26") déterminent la hauteur du siège.

Hauteurs du siège possibles

Important : Dimensions sans coussin !

Argon Ti – logement fixe des roulettes

Roues avant	Fourche	Hauteur avant du siège en cm	Hauteur arrière du siège en cm	
			24"	26"
3" dur	72 mm	43	43-35	43-42
	72 mm	44	44-35	44-42
4" dur	118 mm	46	46-35	46-42
	118 mm	47	47-35	47-42
	118 mm	48	48-36	48-42
	118 mm	49	49-37	49-42
	118 mm	50	50-39	49-42
	138 mm	48	48-36	48-42
	138 mm	49	48-37	49-42
	138 mm	50	48-39	49-42
5" dur	118 mm	51	48-39	49-42
	118 mm	50	48-39	49-42
	118 mm	51	48-39	49-42
	138 mm	50	48-39	49-42
	138 mm	51	48-39	49-42
	138 mm	52	48-40	49-42
6" soft	138 mm	53	48-41	49-42
	138 mm	52	48-40	49-42
	138 mm	51	48-39	49-42
	138 mm	52	48-40	49-42
	138 mm	53	48-41	49-42
	138 mm	54	48-42	49-42

Argon Ti – logement réglable des roulettes

Roues avant	Fourche	Hauteur avant du siège en cm	Hauteur arrière du siège en cm	
			24"	26"
3" dur	72 mm	43	43-35	43-42
	72 mm	44	44-35	44-42
	72 mm	45	45-35	45-42
	72 mm	46	46-35	46-42
	72 mm	47	47-35	47-42
4" dur	118 mm	46	46-35	46-42
	118 mm	47	47-35	47-42
	118 mm	48	48-36	48-42
	118 mm	49	48-37	49-42
	118 mm	50	48-39	49-42
	118 mm	51	48-39	49-42
	118 mm	52	48-40	49-42
	118 mm	53	48-41	49-42
5" dur	118 mm	49	48-37	49-42
	118 mm	50	48-39	49-42
	118 mm	51	48-39	49-42
	118 mm	53	48-41	49-42
	118 mm	54	48-42	49-42
6" soft	118 mm	51	48-39	49-42
	118 mm	52	48-40	49-42
	118 mm	53	48-41	49-42
	118 mm	54	48-42	49-42
	118 mm	56	48-44	49-44

Plaque signalétique/Garantie

Plaque signalétique (11.1.2)

La plaque signalétique est montée sur le tube du croisillon ou le tube transversal du châssis. Les désignations de modèles précises ainsi que les autres données techniques sont indiquées sur cette plaque. Pour une commande de pièces de rechange ou une réclamation, indiquez SVP les informations suivantes:

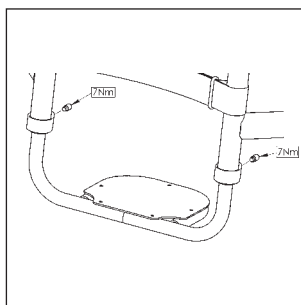
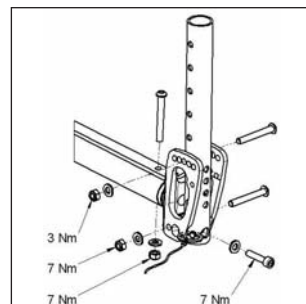
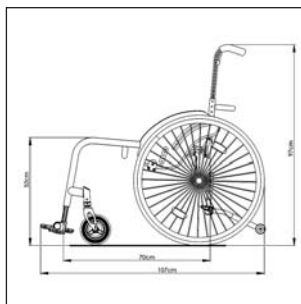
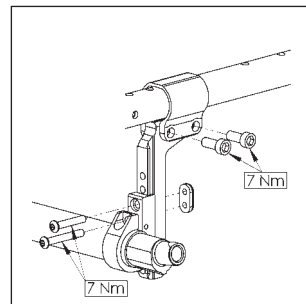
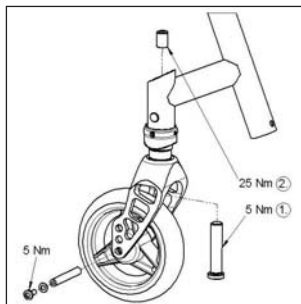
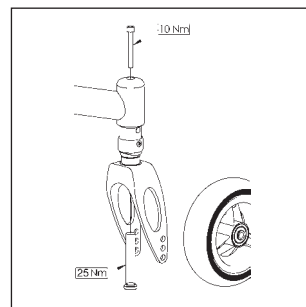
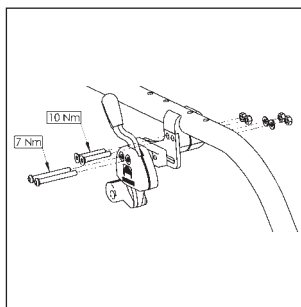
- Numéro de série
- Numéro de commande
- Mois/Année

Garantie

Vous avez choisi un produit de SUNRISE MEDICAL de grande qualité. Nous vous en remercions et vous fournissons une garantie de 5 ans sur le châssis. Nous déclinons toute responsabilité pour les dégâts provoqués par un montage et/ou une réparation incorrects et non conformes, par la négligence et l'usure ainsi que par des modifications des groupes de composants par l'utilisateur ou des tiers. Dans ces cas, notre responsabilité de fabricant ne pourra pas être invoquée.

Les modèles spéciaux ne peuvent pas être échangés.

Force de torsion (12.1)



Le couple de serrage des vis M6 est de 7 Nm, sauf spécification contraire.



Sunrise Medical GmbH+Co.KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 72 53/980-0
Fax: +49 (0) 72 53/980-111
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical Limited
High Street Wollaston
West Midlands DY8 4PS
England
Phone: +44 (0) 13 84 44 66 88
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 9 02 14 24 34
Fax: +34 (0) 9 46 48 15 75
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical S.A.
13, Rue de la Painguetterie
37390 Chauceaux sur Choisille
France
Tel.: +33 (0) 2 47 55 44 00
Fax: +33 (0) 2 47 55 44 03
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical Srl
Via Riva 20, Montale
29100 Piacenza (PC)
Italy
Tel.: +39 05 23-57 31 11
Fax: +39 05 23-5 70 60
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical A.G.
Lückhalde 14
3074 Muri bei Bern
Schweiz
Tel.: +41 (0) 31-958-38 38
Fax: +41 (0) 31-958-38 48
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical AS
Rehabsenteret
1450 Nesoddtangen
Norway
Tel.: +47 (0) 66 96 38 00
Faks: +47 (0) 66 96 38 38
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical AB
Britta Sahlgrens gata 8A
421 31 Västra Frölunda
Sweden
Tel: +46 (0) 31-748 37 00
Fax: +46 (0) 31-748 37 37
www.sunrisemedical.com

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE Nieuwegein
Nederlands
Tel.: +31 (0) 30 60-8 21 00
Fax: +31 (0) 30 60-5 58 80
www.sunrisemedical.com

G2 A/S
Graham Bells Vej 21-23 A
8200 Aarhus N
Denmark
Tel.: +45 87 41 31 00
Fax: +45 87 41 31 31
www.G2.dk